

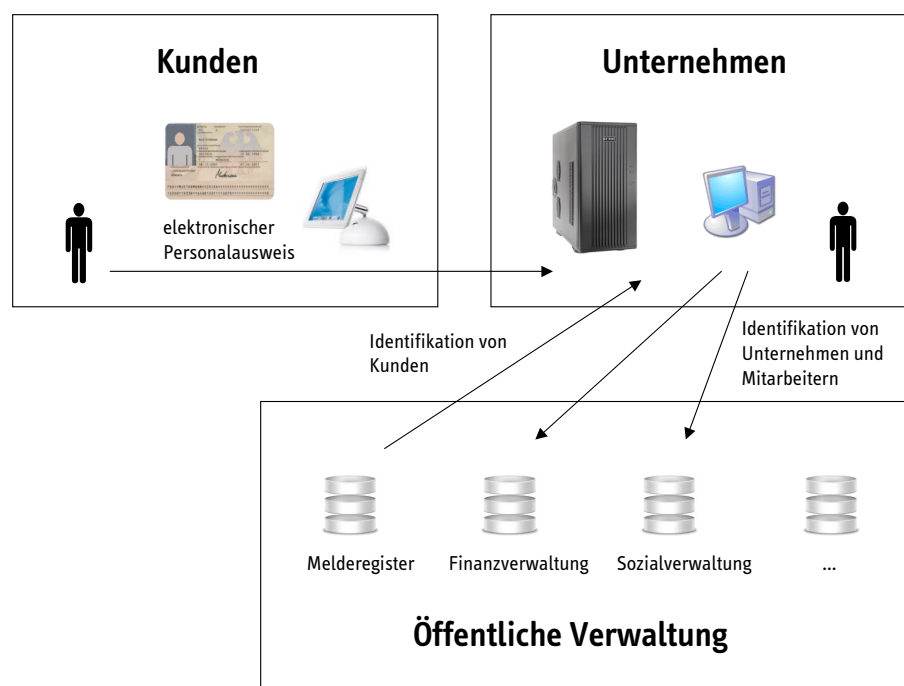
„E-Identity in Deutschland – Grundlagen, Voraussetzungen und Realisierungsvarianten“

Projektbeschreibung

Das Bundesministerium des Innern hat das Institut für Informationsmanagement Bremen (ifib GmbH) mit der Erstellung einer wissenschaftlichen Studie beauftragt, die Lösungen für die eindeutige Identifizierung natürlicher Personen und Unternehmen im rechtlich zulässigen und verfassungskonformen Datenaustausch zwischen Behörden und bei der Datenlieferung von Behörden an Bedarfsträger aufzeigen soll. Dazu werden Konzepte erarbeitet, mit denen ein ganzheitliches Identitätsmanagement für E-Government-Anwendungen aufgebaut werden kann.

Gegenstand des aktuellen Aufgabenpakets ist die Nutzung der E-Identity-Infrastruktur durch Unternehmen. Es soll erhoben werden, welche Möglichkeiten sich für die Wirtschaft ergeben, wenn der Staat Infrastrukturkomponenten für die elektronische Identifizierung bereitstellt. Insbesondere sind Einschätzungen der Wirtschaft zu folgenden Bereichen von Interesse:

- Einsatzmöglichkeiten für den elektronischen Personalausweis in elektronischem Handel und weiteren Online-Geschäftsprozessen,
- Optimierungspotenziale bei der Übermittlung von Unternehmensdaten an die öffentliche Verwaltung sowie
- voraussichtliche Auswirkungen der Einführung eines zentralen Melderegisters auf die Geschäftsprozesse der Wirtschaft.



Aufgabenpaket „Nutzung der E-Identity-Infrastruktur durch Unternehmen“

Zur Bedarfserfassung sollen insbesondere Interviews mit ausgewählten deutschen Wirtschaftsverbänden dienen. Es schließen sich Erhebungen bei Unternehmen an, die ein besonders hohes Interesse an der Nutzung der E-Identity-Infrastruktur haben.

Die Interviews mit Wirtschaftsverbänden orientieren sich an folgenden Fragestellungen:

1. Wickeln Ihre Mitgliedsunternehmen Geschäfte über das Internet ab, bei denen eine eindeutige Identifizierung von Kunden von Vorteil wäre? Welche Geschäftsbereiche betrifft das?
2. Gibt es in Ihrem Wirtschaftszweig einen Vorreiter in Sachen elektronische Identifizierung? Was zeichnet die fortschrittliche Lösung dieses Unternehmens aus?
3. Welchen Anforderungen hätten Sie an eine übergeordnete (staatliche) E-Identity-Lösung?

Im Interview mit ausgewählten Unternehmen könnten ergänzend folgende Fragen relevant werden:

1. Benötigen Sie bei ihrer Geschäftstätigkeit regelmäßig aktuelle Meldedaten zu Kunden?
2. Wie werden die Informationen aus dem Melderegister typischerweise abgefragt? Nutzen Sie die Möglichkeiten zur elektronischen Melderegisterauskunft? Wenn nein: Warum nicht?
3. Würde sich daran durch die Einführung eines zentralen Melderegisters etwas ändern?
4. Sind Sie mit den derzeitigen Möglichkeiten zur Online-Identifikation von Kunden zufrieden?
5. Werden bisher Geschäfte nicht vollständig online durchgeführt, weil die Identifizierung von Kunden oder die Feststellung von Kundenmerkmalen (insbesondere Alter) nicht möglich ist?
6. Welche Veränderungen erwarten Sie für ihr Unternehmen, wenn sich Kunden bei Online-Transaktionen mit ihrem elektronischen Personalausweis identifizieren könnten?
7. Sehen Sie Verbesserungsmöglichkeiten bei der Übermittlung unternehmensbezogener Daten an die öffentliche Verwaltung (z.B. Finanzbehörden, Statistik)?
8. Sehen Sie Verbesserungsmöglichkeiten bei der Übermittlung mitarbeiterbezogener Daten an die öffentliche Verwaltung und an die Sozialversicherungsträger?